



NACHLESE

vom 22.03.2020 / Werkstatt Bibel (Stephan und Sven)

Psalm 104,27

**Es wartet alles auf dich,
dass du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit.**

"Als wir den Ort "Supermarkt" geplant hatten, wollten wir darauf eingehen, dass es wichtig ist, bewusst und klimagerecht einzukaufen.

Wir wollten Hinweise geben, dass Gott uns mit seiner Schöpfung einen reichhaltigen Gabentisch bereitet und wir gleichzeitig die Verantwortung tragen, dass es dieser Tisch möglichst allen Menschen zugänglich ist.

Nun sind die Zeiten ganz anders als zur Zeit unserer Planung. Die Supermärkte haben zwar auf, aber derzeit versuchen wir a) selten einzukaufen und b) schnell das zu bekommen, was wir für unseren täglichen Bedarf benötigen und c) - wenn es gut und solidarisch läuft - auch für die einzukaufen, für die es derzeit zu gefährlich ist. Lies Psalm 104. Der so genannte Schöpfungspsalm lobt in klingenden Worten Gott als Schöpfer allen Lebens und der Welt an sich. Einige Verse sind dir vielleicht aus Liedern vertraut. Viele Zusagen, die deutlich machen, dass Gott seiner Welt und seinen Menschen zugewandt ist. Aber der Beter kennt und benennt auch die dunklen Seiten, die wir im Moment weltweit erfahren: Es erscheint als ob derzeit die Erde bebt, die Berge rauchen und Gott sein Angesicht verbirgt.

Und dennoch: Wir können einkaufen, wir können einander beistehen, wir können auf unser Klima achten. Bei aller Unsicherheit, bei aller Sorge, bei aller Angst: Wir dürfen als Geschöpfe uns an den Schöpfer wenden und ihn um seine Nähe und seinen Beistand bitten. Welch ein Privileg!"



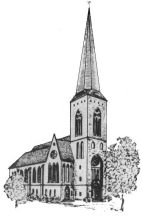


NACHLESE

vom 22.03.2020 / Werkstatt Bibel (Stephan und Sven)

Psalm 104

1. Lobe den Herrn, meine Seele!
Herr, mein Gott, du bist sehr groß; in Hoheit und Pracht bist du gekleidet.
2. Licht ist dein Kleid, das du anhast. Du breitest den Himmel aus wie ein Zelt;
3. du baust deine Gemächer über den Wassern. Du fährst auf den Wolken wie auf einem Wagen und kommst daher auf den Fittichen des Windes,
4. der du machst Winde zu deinen Boten
und Feuerflammen zu deinen Dienern;
5. der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden,
dass es nicht wankt immer und ewiglich.
6. Die Flut der Tiefe deckte es wie ein Kleid,
und die Wasser standen über den Bergen,
7. aber vor deinem Schelten flohen sie,
vor deinem Donner fahren sie dahin.
8. Sie stiegen hoch empor auf die Berge
und sanken herunter in die Täler zum Ort, den du ihnen gegründet hast.
9. Du hast eine Grenze gesetzt, darüber kommen sie nicht
und dürfen nicht wieder das Erdreich bedecken.
10. Du lässtest Brunnen quellen in den Tälern,
dass sie zwischen den Bergen dahinfließen,
11. dass alle Tiere des Feldes trinken
und die Wildesel ihren Durst löschen.
12. Darüber sitzen die Vögel des Himmels
und singen in den Zweigen.
13. Du tränkst die Berge von oben her,
du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.
14. Du lässtest Gras wachsen für das Vieh
und Saat zu Nutz den Menschen, dass du Brot aus der Erde hervorbringst,
15. dass der Wein erfreue des Menschen Herz und sein Antlitz glänze vom Öl und das
Brot des Menschen Herz stärke.
16. Die Bäume des Herrn stehen voll Saft,
die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat.
17. Dort nisten die Vögel,
und die Störche wohnen in den Wipfeln.
18. Die hohen Berge geben dem Steinbock Zuflucht
und die Felsklüfte dem Klippdachs.
19. Du hast den Mond gemacht, das Jahr danach zu teilen;
die Sonne weiß ihren Niedergang.
20. Du machst Finsternis, dass es Nacht wird;
da regen sich alle Tiere des Waldes,
21. die jungen Löwen, die da brüllen nach Raub
und ihre Speise fordern von Gott.
22. Wenn aber die Sonne aufgeht, heben sie sich davon
und legen sich in ihre Höhlen.
23. Dann geht der Mensch hinaus an seine Arbeit
und an sein Werk bis an den Abend.
24. **Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!**
Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.
25. Da ist das Meer, das so groß und weit ist,



EV. KIRCHENGEMEINDE BOCHUM-WERNE
KREYENFELDSTR. 32 | 44894 BOCHUM

NACHLESE

vom 22.03.2020 / Werkstatt Bibel (Stephan und Sven)

- da wimmelt's ohne Zahl, große und kleine Tiere.
26. Dort ziehen Schiffe dahin;
da ist der Leviatan, den du gemacht hast, damit zu spielen.
27. **Es wartet alles auf dich,
dass du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit.**
28. **Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie;
wenn du deine Hand auftust, so werden sie mit Gutem gesättigt.**
29. Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie;
nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie und werden wieder Staub.
30. Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen,
und du machst neu das Antlitz der Erde.
31. Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich,
der Herr freue sich seiner Werke!
32. Er schaut die Erde an, so bebt sie;
er rührt die Berge an, so rauchen sie.
33. Ich will dem Herrn singen mein Leben lang
und meinen Gott loben, solange ich bin.
34. Mein Reden möge ihm wohlgefallen.
Ich freue mich des Herrn.
35. Die Sünder sollen ein Ende nehmen auf Erden / und die Gottlosen nicht mehr sein.

Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!